

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung.

Soziale Wohlfahrtsfrage und Arbeiterwohnungsfrage.

Gegenwärtig werden im Auftrage des preussischen Handelsministeriums Erhebungen über die Wohnung von Arbeitern in der Provinz angestellt...

Die Erinnerung an diese Verhältnisse ist ja allerdings erst wieder in der allerneuesten Zeit lebhaft aufgefrischt worden durch die Verhandlungen des letzten Weltkongresses...

die Regierung mit Vorträgen wie der von 1895 nur sehr genähigt und langsam vorgehen darf...

Wie Recht wir hatten, die jüngste englische Sensationsmeldung, der deutsche Kaiser werde in Verbindung mit seiner Kaiserin in Rußland eine Zusammenkunft mit dem Zaren haben...

Das Verhalten der politischen Geschäftswelt giebt fast täglich zu irgend welchen Klagen Anlaß...

Der genannte Akt ging mit keinem Wider, dem Kaufmann Edward Hammerstein aus Hamburg, in der Nacht zum 15. August von Berlin nach dem Hotel zum Stern...

Man verlangte der Frau, der in Danzig fremd ist, die Angabe der nächsten Postadresse, worauf ihn der Schuhmann für verhaftet erklärte...

So weit die uns gemachte Mitteilung, an der zu zweifeln, wir nicht den geringsten Anlaß haben...

nicht dazu, es zu diskutieren. So lange nicht diese Ueberzeugung in Fleisch und Blut der Polizeibeamten übergegangen ist...

Es befähigt sich, so schreibt die „M. B. Rev.“, daß dem Landtage eine Resolution zugewiesen wird...

Zu eigenartigen Konsequenzen wird voraussichtlich eine Anfrage gegen den Redakteur der „Kölnener Zeitung“ führen, der eine „Verächtlichmachung“ nicht annehmen will...

Ähnlich wie in Polen soll auch in Norddeutschland das Deutschtum geschützt werden. Insbesondere empfehlen die „Berl. Pol. Nachr.“ die wirtschaftliche Förderung der Stadt Badersleben...

In der „Deutschen Tageszeitung“ ist der Regierung ein Vorwurf daraus gemacht worden, daß sie ein Handelsprotokoll mit England abgeschlossen hat...

Zunächst ist darauf zu erwidern, daß sich das genannte Organ in einem Irrtum befindet, wenn es annimmt, daß dieses Protokoll am unbestimmten Zeit abgeschlossen sei...

Die Zunft der Züftler.

(Wagner-Erkärer aus älterer und neuerer Zeit.)

Alexander Moszkowski.

Jüngst fiel mir ein fischer Aufsatz des streitbaren Dr. Moritz Witt in die Hände, betitelt „Die Amdorferlei der Gheblittin Frieda und die Verwandschaft der Götter bei Wagner“...

die Werke Richard Wagners geleitet worden, vornehmlich an den Fliegenden Holländer, der ihm dann auch wirklich eine Ausbeute von mehreren Hundert enggedruckten Budeletten gewährte...

Das Bild des Holländers brachte den genialen Erkärer auf eine Ideenverbindung, die vermöge ihrer beispiellosen Bewegtheit sogar die an halbverbreitete Burzelbäume der Logik lastbar gewöhnlichen Brautrecht Generalstabler Schanden erfüllte...

felt: Senta muß vor dem Seinsgange nach dem Meer die Wäde nehmen, nämlich: „Das Regalib-Ad“, wovon die freiwillige Wene inung des Willens gemeint ist...

Nicht ganz so lustig wie dieses Jongleurspiel mit Worten und Silben, aber ebenso bemerkenswert wie eine Methode, deren Vertreter den Kunstverstand mit dem Köpfe der gartenkünstlerischen Zunft zu Liebe ignoriert...